

GESICHT DER WOCHE

PATRICK BRONNER, LEHRER

Oszilloskop in der Hosentasche

Ich hatte in meiner Schullaufbahn Lehrer, die mich gefördert haben und mir ein Vorbild waren“, erinnert sich Patrick Bronner. Diese haben ihn doch nutzen. Also hat Bronner ein Schülerprojekt initiiert, mittlerweile ist es bis zur Schulleitung durchgedrungen und soll ausgeweitet werden. Die Jugendlichen laden sich Apps herunter und haben nun jeweils ein eigenes Oszilloskop, Photometer und weitere Messgeräte im Unterricht griffbereit – einige experimentieren auch schon in ihrer Freizeit mit den Anwendungen. Über die Auszeichnung freut sich Bronner, sie bestätige sein Konzept. Doch das Engagement des Freigängers hänge nicht von Preisen ab: Wenn er gerade nicht sportlich unterwegs ist oder im Chor singt, tüftelt der Pädagoge auch in seiner Freizeit gerne an neuen Ideen für einen abwechslungsreichen Unterricht. Eine Webseite, auf der er viele Schülerexperimente zusammengetragen hat, programmierte er beispielsweise während drei Wochen seiner Sommerferien. „Mir macht's Spaß“, sagt Bronner. Dass nach dem SWR und RTL bald ein Kamerteam von Pro 7 im Klassenzimmer stehen wird, um den ausgezeichneten Lehrer zu porträtieren, freue seine Schüler. KNG



Patrick Bronner hat den Deutschen Lehrerpriis gewonnen. FOTO: KUNZ

➤ **WEBSEITE** mit mehr als 60 Experimenten: <http://mascil.ph-freiburg.de/smartphone>

KURZ GEFASST

WALDKIRCH Zwei große Sperrungen nächste Woche



Beim Waldkircher Hugenwaldtunnel steht wieder der „Herbstputz“ an. Für die Wartungs- und Reinigungsarbeit der Straßenmeisterei wird der Tunnel nach dem Feiertag für zwei Nächte gesperrt. Diese sind: Dienstag, 4. Oktober, ab 19 Uhr bis zum folgenden Mittwochmorgen, 5. Oktober, um 6 Uhr und Mittwochabend, 5. Oktober, ebenfalls von 19 Uhr bis Donnerstagmorgen 6 Uhr.

Der Tunnel bleibt tagsüber befahrbar. Der Verkehr wird während der Sperrung über die Waldkircher Innenstadt ausgeschildert und umgeleitet. Zudem wird wegen Holzernthemaßnahmen die Landstraße L186 von Montag, 3. Oktober, um 7 Uhr bis zum Freitag, 28. Oktober, um 17 Uhr voll gesperrt sein. Über Glottertal ist die Zufahrt zum Gasthaus Altersbach und die Anfahrt zum Kandelgipfel möglich. DS



**Kaiserstühler NATURHEILTAGE**  
7.-9. OKTOBER 2016  
ENDINGEN AM KAISERSTUHL

Ausstellung | Messe | Vorträge | Workshops  
Seminare | Badischer Landmarkt

Veranstalter:  
Naturheilverein Kaiserstuhl-Freiburg e.V.



Öffnungszeiten  
Samstag 8. Oktober,  
10.00-18.00 Uhr

Sonntag 9. Oktober  
11.00-18.00 Uhr

[www.naturheiltage.com](http://www.naturheiltage.com)



**Modernes Leben in Teningen**

Eigentumswohnungen als 3 ZL-Wohnungen und 4 ZL-Maisonette-Wohnungen, 87-125 m² Wohnfläche, gute Ausstattung, Aufzug, KfV 55-Energieeffizienzhaus (EnEV 2014), Provisionsfrei vom Bauträger!

**Besichtigung am Sonntag, 11-13 Uhr**  
Riegelstraße/Scheffelstraße

**TREUBAU-FREIBURG AG**  
Rehlingerstraße 17 | 79100 Freiburg  
0761.152 28-51 | [www.treibau-ag.de](http://www.treibau-ag.de)  
Ihr Ansprechpartner ist Herr Häfele  
Mobil: 0162. 977 83 31  
Email: [rhaele@treibau-ag.de](mailto:rhaele@treibau-ag.de)



Grün gegen Stress

Thekla Kolbeck spricht bei den NATURHEILTAGEN in Endingen über die Heilkraft des Waldes

Die Faszination Wald erlebt eine Renaissance: Bücher über das „Geheime Leben der Bäume“ und das „Verborgene Leben des Waldes“ sind Bestseller, in Japan wird „Shinrin Yoku“ (Waldbaden) vom Arzt verordnet. Die Breisacherin Thekla Kolbeck lehrt Exkursionsteilnehmer, die Natur zu erleben. Bei den Naturheiltagen in Endingen, 7. bis 9. Oktober, berichtet sie davon.

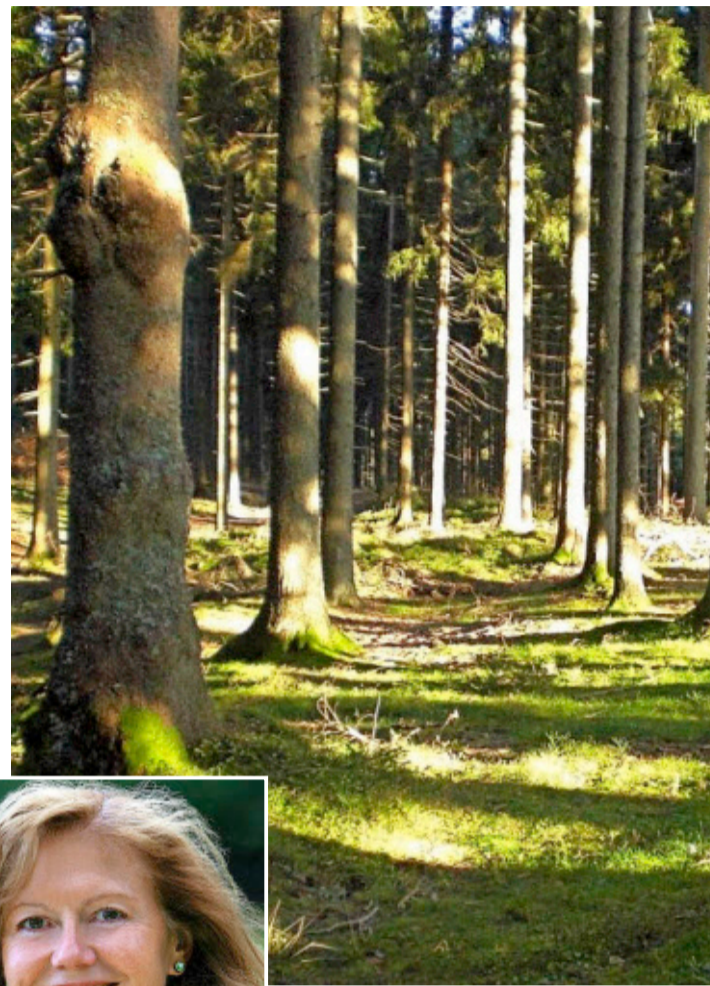
Was hat es mit diesem neu erwachten Interesse für den Wald auf sich, Frau Kolbeck?

Immer mehr Menschen merken, dass sie den Bezug zur Natur völlig verloren haben, und vermessen das. Je hektischer und konsumorientierter ihr Leben wird, desto größer wird ihre tiefe Sehnsucht nach der Natur, von der wir ja ein Teil sind. Für mich selber war Natur immer eine wichtige Kraftquelle und seit 20 Jahren unterstütze ich andere dabei, ebenfalls tiefe Naturerfahrungen zu machen. Dabei spanne ich den Bogen zwischen den Visionen einer Hildegard von Bingen und modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen, zwischen Ökologie und Psychosomatik, zwischen messbaren Fakten und spirituellen Erfahrungen.

Welches sind denn die heilsamen Kräfte des Waldes?

Die Farbe Grün allein hat schon eine sehr große Wirkung. In Studien hat man festgestellt, dass Menschen, die operiert worden sind, weniger Schmerzmittel brauchen und dass ihre Wunden schneller heilen, wenn sie Blick auf Bäume haben. Das funktioniert in abgeschwächter Form sogar mit Naturfotografien, weil diese Erinnerungen an echte Naturerlebnisse wecken können. Die so erlebte Grünkraft regt unsere inneren Heilkräfte an. Bedenkt man, wie groß auf chemischer Ebene die Ähnlichkeit ist zwischen unserem roten Blutfarbstoff und dem Chlorophyll, das die Blätter der Pflanzen grün färbt, ist das schlüssig: Der grüne Lebenssaft der Pflanzen hilft uns, unseren roten Lebenssaft kraftvoll erhalten zu können.

Bei welchen Leiden ist der Wald besonders heilsam?



„Im Wald werden Stresshormone reduziert und Ressourcen wieder aufgebaut“, sagt Thekla Kolbeck. FOTOS: SIR/ZVG

Grundsätzlich werden im Wald die Stresshormone Adrenalin und Cortisol reduziert, der Parasympathikus wird aktiviert, das heißt, dass Entspannung stattfindet und die körperlichen, seelischen und geistigen Ressourcen wieder aufgebaut werden. In Japan wird diese Heilwirkung des Waldes wissenschaftlich erforscht, die „Forest Medicine“ ist dort bereits weit verbreitet. Sie kann Stress reduzieren, Angst lindern, einen zu hohen Blutdruck senken. Bei meinen Exkursionen berichten die Teilnehmer regelmäßig, wie sehr sie zur Ruhe kommen, ihren Kopf leer kriegen und auftanken.

Bei Ihren Touren suchen Sie auch sogenannte Kraftorte auf. Was zeichnet einen solchen Ort aus?

Manche Kraftorte erkennt man schon äußerlich. Das kann ein alter, großer, sehr vitaler Baum sein, der einen in Bann zieht, oder eine Schwarzwaldwiese voller Arnikablüten, bei deren Anblick einem das Herz aufgeht. Es gibt aber auch Kraftplätze, die äußerlich gar nicht erkennbar sind, deren Energie kann man nur erspüren. Dabei kann es sein, dass man plötzlich ruhig wird, dass Freude aufkommt, man sich inspiriert fühlt oder

mehr Lebensenergie spürt. Es entsteht eine Resonanz zwischen dem Ort und mir.

Kann jeder lernen, diese Energie selbst wahrzunehmen? Oder muss man schon dran glauben, damit man was spürt?

Es gibt durchaus Naturtalente, die Feinfühligkeit für die Natur mitbringen, doch oft muss die Wahrnehmung geschult werden, was ein Schwerpunkt meiner Arbeit ist. Mir geht es gerade nicht darum, dass die Menschen irgendwas glauben, was ich ihnen erzähle, sondern ich vermittele ihnen, wie sie die Stimmungen und Wirkungen der Natur selber erfahren können. Das klappt in den allermeisten Fällen: Viele sind sehr berührt und dankbar und sagen, was sie hier gespürt haben, das könne ihnen keiner mehr nehmen.

Können Sie einige Beispiele für Kraftorte in der Region nennen?

Ein Ort, den ich besonders schätze, ist der Odilienberg im Elsass, der seit Tausenden von Jahren für Menschen ein heiliger Ort ist. Hinweise darauf sind die Schalensteine aus megalithischer Zeit und die Verehrung der dortigen Quelle. Ein anderes Beispiel ist der Hohe Meißner in Nord-

hessen, um den sich Sagen von „Frau Holle“ ranken, die bei alten Menschen dort bis heute lebendig sind. Ein weiterer besonderer Ort ist der Platz mit rätselhaften Steinkreisen am Schluchsee.

„Auf den inneren Arzt hören“ heißt Ihr Vortrag bei den Naturheiltagen. Was erwartet die Teilnehmer?

Ich will zeigen, wie die beschriebene Grünkraft der Natur unsere Selbstheilungskräfte anregen kann. Die Cranio-Sacral-Therapie ist geeignet, diesen „Lebensatem“ in der Natur und in uns erlebbar zu machen.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE SIGRUN REHM

FAKTEN

DIE 20. KAISERSTÜHLER NATURHEILTAGE

finden von 7. bis 9. Oktober in der Stadthalle, Bahlinger Weg 2, in Endingen statt. Rund 90 Aussteller zeigen ein breites Spektrum von Alternativen und Ergänzungen zur klassischen Schulmedizin. Darunter sind Ärzte, Sportwissenschaftler und Psychotherapeuten ebenso wie Zahlenmystiker, Yogis und Schamanen, ihre Angebote reichen von Gesundheitsmanagement nach Kneipp und Faszientraining über Hypnose und Klangtherapie bis zu Räucheritual und Geistheilung. Öffnungszeiten: Freitag 7. Oktober, 18 bis 21 Uhr, Samstag 8. Oktober, 10 bis 18 Uhr, Sonntag 9. Oktober, 11 bis 18 Uhr. Eintritt: 6 Euro pro Tag, ermäßigt 5 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei. Programm unter [www.naturheiltage.com](http://www.naturheiltage.com)

**THEKLA KOLBECK** ist Ingenieurin für Landschaftsökologie, Krankenschwester, Naturführerin und Cranio-Sacral-Therapeutin und lebt in Breisach. Seit 20 Jahren bietet sie in der Region geführte Natur-Erlebnisse an. Termine: „Entschleunigen und kaiserlich genießen im Kaiserstuhl“, Exkursion mit Einkehr im Ökoveingut Pix, am Samstag, 22. Oktober, 10 bis 18 Uhr, Treffpunkt Ihringen, Teilnahme 65 Euro + „Mystische Orte: Geomantische Reise zum Odilienberg/Elsass“ am Sonntag, 30. Oktober, 8 bis 18 Uhr, Treffpunkt Burkheim, Teilnahme 30 Euro. Programm, Informationen und Anmeldung: [www.natur-erfahrung.com](http://www.natur-erfahrung.com) SIR

Bilder der Revolution von 1848/49

Matinée über den Lörracher Maler FRIEDRICH KAISER am 3. Oktober im Koki

Wie sah Friedrich Hecker 1848 aus? Trug er tatsächlich einen Hut mit Pfauenfedern und Pistolen, als er im April 1848 von Konstanz aufbrach, um mit einer bewaffneten Freischar den Großherzog in Karlsruhe zu stürzen? Es gab keinen Bildreporter, der den Heckerzug begleitete. Die Fotografie als solche lag noch in den Geburtswehen. Es gibt von der Badischen Revolution der Jahre 1848/49 nur Gemälde und Zeichnungen. Und diese waren entweder verzerrend oder beschönigend, je nach Standpunkt der Künstler: Hecker als blut-

rünstiger Räuber – oder als edler Held.

Einer der bekanntesten Chronisten der damaligen Zeit war der Lörracher Maler Friedrich Kaiser (1815 bis 1889). Er hat die Ereignisse als Augenzeuge erlebt und sie in Gemälden und Lithographien festgehalten, insbesondere den Zug von Gustav Struve im September 1848, der nach Heckers Scheitern damals einen zweiten Aufstand wagte und in Lörrach die Republik ausrief. Kaiser selbst war nicht Teilnehmer der Revolte, er geriet mehrfach als angeblicher Spion

zwischen die Fronten. Der Struve-Aufstand wurde nach vier Tagen in Staufen von großherzoglichem Militär niedergeschlagen.

Die Initiative zur Erinnerung an die Badische Revolution veranstaltet am „Tag der Deutschen Einheit“ im Kommunalen Kino in Freiburg eine Matinée, auf der Bernd Hainmüller (Foto), Soziologe und Pädagoge, Dias von Friedrich Kaisers Werken zeigt und im historischen Kontext bespricht. Die Werke illustrieren den demokratischen Aufbruch der Neuzeit auf dem Weg zum

freiheitlichen Rechtsstaat, der von den feudalen Mächten militärisch unterdrückt wurde. Die Veranstaltung wird kulturell umrahmt von der Gruppe „Heckerzug“ von Hanno Botsch. DS

➤ **FRIEDRICH KAISER** – Maler, Chronist, Augenzeuge der Badischen Revolution. Matinée mit Vortrag von Bernd Hainmüller. Montag, 3. Oktober, 11 Uhr im Kommunalen Kino, Urachstraße 40, Freiburg. Eintritt frei; Kartenreservierung unter Telefon 0761/45 98 80 22.